

SelectLine Version 21

Technische Änderungen

18.03.2021 / mk / V4.0

Inhalt

1	Vorankündigungen.....	4
1.1	Abkündigung SQL-Server 2014 zum Sommer 2021	4
2	Version 21.1	4
2.1	Änderung Systemvoraussetzungen.....	4
2.2	API	4
2.2.1	Entfernte Routen.....	4
2.2.2	Neue Routen.....	4
2.2.3	Veraltete Routen	5
2.2.4	Veraltete Eigenschaften.....	5
2.2.5	Geänderte Routen	5
2.2.6	Konfiguration der SelectLine API.....	5
2.2.7	Authentifizierung	6
2.2.8	Kommunikation mit der SelectLine.Api.Backend.exe	6
2.3	SelectLine MDE	6
2.4	Produktion.....	6
2.4.1	Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“	6
2.4.2	GetFSLFertigungsRuestUndMaterialkosten.....	6
3	Version 20.3.....	6
3.1	Tabellenstruktur-Änderungen für die PC-Kasse.....	6
3.2	Tabellenstruktur Änderungen für Kostenrechnung.....	6
3.3	API	7
3.3.1	Entfernte Routen.....	7
3.3.2	API Standardwerte Vorgabe	7
4	Version 20.2.....	7
4.1	Tabellenstruktur-Änderungen „TouchKassenLagerung“	7
4.2	Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcen“	7
4.3	Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“	8
4.4	Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcenkalendereinheit“	8
4.5	Tabellenstruktur-Änderungen „Arbeitspaket“	8
4.6	Tabellenstruktur-Änderungen „Leistungseinheiten“	8
4.7	Tabellenstruktur-Änderungen „Kosten“	8
4.8	API	9
4.8.1	API Routen zu Ressourcen in Betriebsmittel umbenannt	9
4.8.2	API Routen zu Belegen und Manuellen Lagerungen aufgeteilt	9
4.8.3	API Route zur Artikelabfrage erweitert	9
4.8.4	API Routen zur Bestandsabfrage überarbeitet.....	10
5	Version 20.1	10
5.1	Lizenzen in der Datenbank.....	10
5.2	Anpassung Toolboxrechte	10
5.3	Modulrechte programmübergreifend	10
5.4	Docuvita Objektkennung enthält Versions Id	10
5.5	ELO – Neue JavaScripte	11
5.6	Tabellenstruktur-Änderung zum RMA-Status.....	11
5.7	Gutscheinverknüpfung geändert	11
5.8	Stornieren von Kassenbelegen	11
6	Version 19.3.....	11
6.1	Freigabe SQL Server 2019.....	11
6.2	ELO Dokumentenstatus wird nicht mehr überschrieben	11
6.3	Mobile Manager	11
6.3.1	Einstellungen für den Service in SelectLine Mobile entfallen.....	11
6.3.2	Zugriff auf die mobilen Programme per HTTPS	11
6.4	API	12
6.4.1	Positionen vom Artikeltyp Versandartikel anlegen	12
6.4.2	Veraltete API Route gelöscht	12
6.4.3	API Route zum Anlegen von Belegpositionen aufgeteilt	12

6.5	Manuelle Lagerung über COM	12
7	Version 19.1	12
7.1	HTTPS mit SSLv3 deaktiviert	12
7.2	Neue API-Funktionen zum Test	12
7.3	SelectLine API Backend.exe nicht mehr über das Setup Mobile Anwendungen	12
7.4	Änderungen der Zuordnungen von Bestellungen in der Tabelle „BelegP“	12
7.5	Tabellenstruktur-Änderung BelegpVerweis	13
7.6	Änderungen Struktur Plantafel Tabellen	13
7.7	Tabellenstruktur-Änderung Lager	13
7.8	Änderung an SQL-Prozeduren	13
8	Version 18.3	14
8.1	Änderung der Struktur der Passwort-Tabelle	14
8.2	Einführung von Rollen und Benutzern in der Passwort-Tabelle	14
8.3	OP-Views veraltet	14
8.4	Veraltete Route in der SelectLine-API	15
9	Version 18.2	15
9.1	Änderung der Verschlüsselung in der Programm-Ini (z.B. Fakt.ini)	15
9.2	Druck: Keine Verweisplatzhalter auf berechnete Spalten mehr möglich	15
9.3	Überarbeitung der Funktionen zur Preisberechnung	15
9.4	Änderungen der Zuordnung von Verkaufträgen in der Tabelle „BelegP“	16
9.5	Änderung der Ressource „Warehouse“ in der SelectLine-API	16
10	Version 18.1	16
10.1	Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt	16

Anmerkung:

Hinweise zu programmübergreifenden Funktionen wie Veränderungen im Setup/Installationsprogramm und zum Drucken/Formulareditor finden sie zudem im Dokument Achtung Update Version 21.

1 Vorankündigungen

1.1 Abkündigung SQL-Server 2014 zum Sommer 2021

Ab Sommer 2021 bzw. mit Verfügbarkeit von Version 21.2 wird der Microsoft SQL Server 2014 durch alle SelectLine Programme nicht mehr unterstützt. Das Ende des Mainstream-Supports von Microsoft war bereits am 9. Juli 2019 erreicht. Darüber hinaus macht die Nutzung moderner und neuer Funktionen der SQL Servers ein Update auf den SQL Server 2016 als Mindestversion notwendig.

Bitte achten Sie darauf, dass die Systemvoraussetzungen im Zusammenhang mit Ihrer jeweiligen SelectLine Version immer erfüllt sein müssen, da ansonsten kein Programmstart möglich ist. Informationen zur aktuell eingesetzten SQL Server-Version finden Sie im Programm unter Hilfe/Systeminformation im Abschnitt Versionsinfos. Sollten Sie einen neueren Datenbankserver benötigen, empfehlen wir, eine neue SQL Server-Instanz zu installieren, danach die Daten umzuziehen und die alte Instanz über den Punkt Dienste im Betriebssystem zu beenden.

Im Falle eines gleichzeitigen Versionsupdates von einer SelectLine Version älter als 14.3.x beachten Sie bitte ausserdem die hier zwingend einzuhaltende Updatereihenfolge.

Downloadlinks für den kostenlosen Express SQL Server finden Sie auf unserer Webseite unter den Installationshinweisen. Mithilfe des aktuellen SelectLine-Gesamtsetups kann ebenfalls ein SQL-Server Express 2019 mit fest vorgegebenem Namen und Passwort installiert werden.

Generell empfehlen wir das Update direkt auf die neueste SQL Server-Version 2019 durchzuführen.

2 Version 21.1

2.1 Änderung Systemvoraussetzungen

Mit der Version 21.1 werden die Betriebssysteme Windows 8 und Windows 10 vor Version 1607 nicht mehr unterstützt. Als neue Mindestversion gelten für Client Betriebssysteme Windows 8.1 und Windows 10 1607. Im vollständigen Setup mit SQL Server kann ab sofort der Microsoft SQL Server 2019 ausgewählt werden. Die Installation dieses SQL Servers ist auf 32 Bit Systemen nicht möglich. Das Microsoft .NET Framework wird automatisch vom Setup auf die neue Mindestversion 4.8 aktualisiert.

2.2 API

Im Folgenden befindet sich ein Ausschnitt aus den technischen Änderungen der SelectLine API. Weitere und detailliertere Informationen werden auf der Webseite des SelectLine API Update-Helpers aufgelistet.

2.2.1 Entfernte Routen

Die Route „POST `{{url}}/ExtraTable`“ wurde mit der Version 20.1 als veraltet markiert und daher mit dieser Version entfernt. Als Ersatz steht Ihnen die Route POST `ExtraTable/{tableName}` zur Verfügung. Die Routen „GET `{{url}}/UserRights/Allowed`“ und „GET `{{url}}/UserRights/UserRights`“ wurden mit dieser Version entfernt, da auch in Zukunft keine separaten API-Benutzerrechte bereitgestellt werden.

2.2.2 Neue Routen

Für die manuelle Lagerung wurden eigene Funktionalitäten unter dem Bereich „ManualStorages“ zur Verfügung gestellt, um an diesem speziellen Belegtyp arbeiten zu können. Es gilt zu beachten, dass manuelle Lagerungen mit der Version 22.1 nicht mehr über den Bereich „Documents“ verarbeitet werden können.

Um Fertigungsaufträge über die SelectLine API löschen zu können, wurde die Route „DELETE `{{url}}/ProductionOrders/{productionOrderIdentifier}`“ hinzugefügt.

Es wurde eine neue Route zum Aktualisieren des Belegstatus hinzugefügt: „PUT `{{url}}/Documents/{documentKey}/Status`“. Mit dieser werden die Möglichkeiten zur Angabe des Status erweitert und ebenfalls vereinfacht.

Ebenfalls kann die Menge der Zubehörartikelpositionen an einem Beleg bearbeitet werden: „PUT `{{url}}/Documents/{documentKey}/Positions/{documentPositionId}/AccessoryArticleItem/{accessoryArticleItemId}`“.

Ausserdem werden mit dieser Version Handelsstücklisten unterstützt. Dafür stehen nun neue Routen zum Anlegen von Handelsstücklistenartikeln und Stücklistenartikeln bereit:

„POST `{{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition`“

„POST

`{{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/{documentPositionId}/BillOfMaterialItem`“

„PUT

`{{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/{documentPositionId}/BillOfMaterialItem/{billOfMaterialItemId}`“

2.2.3 Veraltete Routen

Mit dem Hinzufügen der neuen Funktionalität für die Aktualisierung des Belegstatus, wurde die Route „PUT `{{url}}/Documents/{documentKey}/StatusFlag`“ als veraltet markiert. Sie wird mit der Version 22.1 entfernt.

Ausserdem ist daran zu erinnern, dass die folgenden Routen mit der nächsten Version 21.2 entfernt werden. Die aufgelisteten Routen sind bereits seit der Version 20.2 als veraltet markiert.

GET `{{url}}/Articles/Stock`

GET `{{url}}/Resources`

GET `{{url}}/Resources/{resourceId}`

PUT `{{url}}/Resources/{resourceId}`

2.2.4 Veraltete Eigenschaften

Um die SelectLine API im Laufe der nächsten Jahre zu vereinheitlichen, können zukünftig ebenfalls Eigenschaften, der nach aussen gelegten Objekte, als veraltet markiert und nach einem Jahr Vorlaufzeit entfernt werden.

2.2.5 Geänderte Routen

Die Routen aus der Kategorie ProductionOrders wurden dahingehend überarbeitet, dass nun allgemein bei Aufzählungen zwei Eigenschaften angeboten werden. Zum einen gibt es nun den Aufzählungsnamen, welcher den Wert aus der Datenbank bereitstellt. Zum anderen enthält das Label des Aufzählungsnamens eine englischsprachige, ausgeschriebene Bezeichnung. Diese kann als Identifier clientseitig verwendet werden. Für die Filterung können beide Eigenschaften genutzt werden.

Für zukünftige Versionen ist geplant alle Routen auf dieses Schema umzustellen, sodass sie nach und nach vereinheitlicht werden.

2.2.6 Konfiguration der SelectLine API

Im Installationsverzeichnis der Mobilanwendungen befindet sich in dem Ordner „Webapi“ eine Konfigurationsdatei (Web.config). Diese Datei enthält unter anderem Optionen zur Konfiguration der SelectLine API.

2.2.7 Authentifizierung

Eine dieser Optionen gibt an, wie lange der Login und die zur Verfügung stehende LoginId ihre Gültigkeit behält. Der Standard dieser Option beträgt 14 Tage. Der Wert und die Option sind in der Datei unter dem Schlüssel „LoginIdValidityPeriod“ zu finden. Die Angabe erfolgt, wie im Folgenden zu sehen:
value="{Tage}.{Stunden}:{Minuten}:{Sekunden}"

2.2.8 Kommunikation mit der SelectLine.Api.Backend.exe

Eine weitere Option ist unter dem Schlüssel „MillisecondsDelayOfCancellation“ zu finden. Diese Option gibt an, wie lange auf eine Antwort das SelectLine.Api.Backend gewartet werden soll. Es wird empfohlen, den Wert dieser Option nur zu konfigurieren, sofern viele Anfragen parallel ausgeführt werden sollen.

2.3 SelectLine MDE

Mit dieser Version wurde die Angular Version von SelectLine MDE von Version 7 auf Version 11 aktualisiert. Damit einhergehend erfolgte ein Wechsel von Bootstrap 3.4 auf Bootstrap 4.6. Diese Schritte waren notwendig, um die Anwendung, im punkto Erweiterbarkeit und Sicherheit weiterhin auf einem aktuellen Stand zu halten.

2.4 Produktion

2.4.1 Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“

Für das neue Feature der Produktion „Aufgelöste Fertigungslisten“ wurde in der Tabelle ‘PRODUKTIONSSCHRITT’ der SchrittTyp erweitert (‘L’ – Auflösung) und neue Spalten hinzugefügt (UebergeordnetID, AufloesungFertAr□kellID, BedarfFaktor). Ein Produktionsschritt vom Schritttyp ‘L’ kennzeichnet eine Auflösung und dient als Container für die importierten Schritte der Ursprungsliste. Das Feld ‘AufloesungFertArtikellID’ verweist dabei auf die Spalte ‘ID’ des aufgelösten Fertigungsartikels in der gleichnamigen Tabelle. Das Feld ‘UebergeordnetID’ ordnet die gesamte Liste der importierten Schritte dem Hauptschritt (Container) zu. Die Spalte ‘BedarfFaktor’ enthält einen Berechnungsfaktor, der der Kalkulation und Planung in der Produktionssteuerung zugrunde liegt, ähnlich dem ‘MengenFaktor’ in der Tabelle ‘FERTIGUNGSaufTRAG’.

2.4.2 GetFSLFertigungsRuestUndMaterialkosten

Die SQL-Funktion ‘SL_fnGetFSLFertigungsRuestUndMaterialkosten’ wurde entfernt. Sie wurde zusammengeführt mit ‘SL_fnGetFSLKalkulationspreisUndKosten’.

3 Version 20.3

3.1 Tabellenstruktur-Änderungen für die PC-Kasse

Durch die Erweiterung der Zahlarten an der PC-Kasse um OP-freie Zahlungen wird das Feld „PCKasseBar2“ in der Tabelle „Beleg“ für Beträge aus diesen Zahlungen wiederverwendet.

Die Spalte „Zahltyp“ in der Tabelle „KasZahl“ wird im Programm nicht mehr verwendet und in einer der nächsten Versionen entfernt.

3.2 Tabellenstruktur Änderungen für Kostenrechnung

In den Tabellen

- „KAuszug“
- „KAuszugW“
- „Kontoauszugsposition“

wurden die Kosteninformationen „Kostenstelle und Kostenträger“ in die Tabelle „Kostenbasis“ verschoben. Ebenfalls wurde die Kostenschema-Spalte durch die Kostenaufteilung-ID-Spalte ersetzt. Die Informationen dazu befinden sich in der neuen Mandanten-Tabelle „Kostenaufteilung“.

Die Tabelle „ZLPosition“ wurde ebenfalls mit der Kostenaufteilung-ID Spalte erweitert.

Die Reorganisation migriert die Daten in die neue Struktur. Die Tabelle „Kostenbasis“ wurde ebenfalls in den Mandanten verschoben und für die Programme Rechnungswesen, Auftrag und Kassenbuch bekanntgemacht.

Die Tabelle „Kontoauszugkosten“ wurde entfernt. Diese geht in der neuen Tabelle „Kostenaufteilung“ auf.

3.3 API

3.3.1 Entfernte Routen

Die Funktion „POST `{{url}}/Documents/{documentKey}/Positions`“ wurde mit der Version 20.3, wie bereits seit der Version 19.3 angekündigt, entfernt. Zum Anlegen von Belegpositionen gibt es für die verschiedenen Zeilentypen der Belegposition eigene Funktionen.

Die Funktion „POST `{{url}}/ManualStorages/{documentNumber}/Positions`“ zum Lagern manueller Lagerungspositionen war im Aufbau nicht korrekt, weshalb sie durch die Funktion „POST `{{url}}/ManualStorages/{documentNumber}/Positions/Store`“ ersetzt wurde.

3.3.2 API Standardwerte Vorgabe

Das Verhalten beim Einlesen der API Standardwerte hat sich verändert. Die API Standardwerte können mit Hilfe der Datei „api_standardwerte.json“ angepasst werden. Falls diese Datei nicht vorhanden war, wurden die Werte aus der bei jedem Setup mitgelieferten Datei „api_standardwerte_vorgabe.json“ gelesen. Dieses Verhalten wurde geändert. Die Datei „api_standardwerte_vorgabe.json“ dient nunmehr allein als Vorlage, wird aber nicht mehr ausgelesen, da die Standardwerte direkt im Quellcode hinterlegt wurden.

4 Version 20.2

4.1 Tabellenstruktur-Änderungen „TouchKassenLagerung“

Durch die Erweiterung der Touchkasse 2 um die Möglichkeit der Belegübernahme wurde eine Zuordnung von mehreren Seriennummern pro Belegposition geschaffen. Aus diesem Grund wurden die Spalten „Typ“ und „SerieCharge“ aus der Tabelle „TouchKassenLagerung“ entfernt. Die verwendeten Serien-/Chargennummern sind in die Tabelle „SNInfo“ verschoben (Typ „B“ für das Parken von Bons und Typ „F“ für ausstehende Lagerungen an der Touchkasse 2).

4.2 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcen“

Wie zuvor angekündigt sind die Spalten „BasiskalenderID“, „FehltagekalenderID“, „GesperrtVon“, „GesperrtAm“ und „Stoerung“ der Tabelle „RESSOURCEN“ an einem neuen Ort.

Als Teil der Mitarbeiterplanung wurden sie in die neue Tabelle ‚PRODUKTION_RESSOURCEN‘ verlagert.

Ergänzend zu den bisherigen Spalten sind „RessourcenTyp“ und „RessourcenId“ hinzugekommen. Eine Ressource ist fortan ein Betriebsmittel (RessourcenTyp 0) oder ein Mitarbeiter (RessourcenTyp 1). Das Feld „RessourcenId“ verweist bei Betriebsmitteln auf „RESSOURCEN.ID“ und bei Mitarbeitern auf „MITARBW.Nr“.

Die Spalte „Stoerung“ wurde zudem in „NichtVerfuegbar“ umbenannt.

4.3 Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“

Als Teil der Mitarbeiterplanung hat die Tabelle „Produktionsschritt“ eine zusätzliche Spalte „MitMAZeitplanung“ bekommen.

4.4 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcenkalendereinheit“

Als Teil der Mitarbeiterplanung hat die Tabelle „Ressourcenkalendereinheit“ eine zusätzliche Spalte „RessourceTyp“ bekommen. 0 steht dabei für ein Betriebsmittel, eine 1 für einen Mitarbeiter.

4.5 Tabellenstruktur-Änderungen „Arbeitspaket“

Die Spalten „Masterauftrag“ und „MasterAuftragTyp“ wurden ersatzlos entfernt.

4.6 Tabellenstruktur-Änderungen „Leistungseinheiten“

Die Spalten „ID“, „Masterauftrag“ und „MasterAuftragTyp“ wurden ersatzlos entfernt.

4.7 Tabellenstruktur-Änderungen „Kosten“

Die Spalte „Typ“ wurde in „Abschlussperiode“ umbenannt.

Die Spalten „SVerteilung“, „TVerteilung“ und „JVerteilung“ akzeptieren den Wert NULL nicht mehr.

Die Spalte „KRechnungsart“ wurde ersatzlos entfernt.

4.8 API

4.8.1 API Routen zu Ressourcen in Betriebsmittel umbenannt

Die Routen, die das Lesen von Ressourcen und das Setzen einer Störung zu einer Ressource ermöglichen, wurden in der Version in Betriebsmittel umbenannt. Der Hintergrund ist die spätere Unterscheidung der Ressourcen in Betriebsmittel und Kompetenzgruppen. Dementsprechend ändern sich auch die Aufrufe der API. Folgende Routen zum Thema Ressourcen werden mit dieser Version als veraltet markiert und in Zukunft nicht mehr unterstützt.

```
GET {{url}}/Resources
GET {{url}}/Resources/{resourceId}
PUT {{url}}/Resources/{resourceId}
```

Die neuen Routen sind:

```
GET {{url}}/OperatingResources
GET {{url}}/OperatingResources/{resourceId}
PUT {{url}}/OperatingResources/{resourceId}
```

4.8.2 API Routen zu Belegen und Manuellen Lagerungen aufgeteilt

Es gibt über die API einen neuen Themenbereich für die Manuellen Lagerungen, über die zukünftig alle Abfragen auszuführen sind.

{{url}}/ManualStorages

Die ursprünglichen Abfragen über den Themenbereich des Beleges sind mit dieser Version veraltet. Der Belegtyp „M“ für Manuelle Lagerung wird in Zukunft unter dem Bereich der allgemeinen Belege nicht mehr unterstützt.

4.8.3 API Route zur Artikelabfrage erweitert

Bei dem Lesen eines Artikels anhand einer Artikelnummer besteht nun die Möglichkeit, weitere Informationen abzurufen. Zur Auswahl stehen „Keine“, „Hat Artikel Zubehör?“, „Hat Artikel Zuschläge?“, „Artikelinformationen in Fremdsprachen“ und „Alles“.

```
{{url}}/Articles/{articleNumber}?additionalFields=3
```

Bisher wurden mit jeder Abfrage die Artikelinformationen in Fremdsprachen ausgelesen. Dies bleibt zunächst bestehen, wird aber in der Zukunft durch den Standard „Keine“ (additionalFields=0) ersetzt.

4.8.4 API Routen zur Bestandsabfrage überarbeitet

Die Route

GET {{url}}/Articles/Stock

lieferte für Flächen- und Regalläger u.U. falsche Werte bei den reservierten Beständen. Diese Route wurde als veraltet markiert und wird in Zukunft nicht mehr unterstützt. Stattdessen gibt es 5 neue Routen für unterschiedliche Anwendungsfälle.

GET {{url}}/Articles/{ArticleNumber}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Artikel für alle Lager abgerufen werden.

GET {{url}}/Warehouses/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu allen Artikeln für alle Lager abgerufen werden.

GET {{url}}/Warehouses/{WarehouseNumber}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Lager für alle Artikel abgerufen werden. Es werden die Bestände für das gesamte Lager je Artikel summiert.

GET {{url}}/Warehouses/{warehouseNumber}/StoragePlaces/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu allen Lagerplätzen eines Lagers für alle Artikel abgerufen werden. Es werden die Bestände je Lagerplatz je Artikel summiert.

GET {url}/Warehouses/{WarehouseNumber}/StoragePlaces/{StoragePlaceIdentifier}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Lagerplatz für alle Artikel abgerufen werden.

5 Version 20.1

5.1 Lizenzen in der Datenbank

Mit dieser Version wurde die Lizenzierung überarbeitet. Die Lizenzen befinden sich nicht mehr im Datenverzeichnis, sondern werden in der „LizenzDaten“-Tabelle verwaltet.

Beim Programmupdate wird mit Hilfe der alten *.liz-Dateien automatisch versucht, den passenden LizenzKey zu ermitteln. Ist dies erfolgreich, werden die Dateien in „*.lizbak“ umbenannt.

5.2 Anpassung Toolboxrechte

Infolge der neuen Lizenzierung ist es möglich, die Toolboxrechte je Programm (Auftrag, Rechnungswesen, Lohn) zu vergeben. Die Spalte „ToolboxMode“ in der „PASSWORT“-Tabelle (SL_Daten) entfällt daher.

Stattdessen werden diese Einstellungen je Programm nun über XML in der existierenden Spalte „Rechte“ abgebildet. Die Migration erfolgt automatisch bei der Reorganisation und übernimmt den alten Wert für alle Programme (Auftrag und Rechnungswesen und Lohn).

5.3 Modulrechte programmübergreifend

In der Rechteverwaltung können Zugriffsrechte für Module nun programmübergreifend festgelegt werden. So können Sie beispielsweise auch in der Rechteverwaltung im SelectLine Rechnungswesen das CRM Modul des Auftrags für einen Benutzer sperren und auch freigeben.

5.4 Docuvita Objektkennung enthält Versions Id

Um die eindeutige Identifikation eines Dokuments zu gewährleisten, wurde die Objektkennung erweitert. Diese besteht nun aus Dokument Id und Versions Id.

5.5 ELO – Neue JavaScripte

Die Recherche für ELO wurde auf JavaScript umgestellt. Um die ELO-Schnittstelle weiter nutzen zu können, müssen Sie die Skripte über die Mandanteneinstellungen aktualisieren.

5.6 Tabellenstruktur-Änderung zum RMA-Status

Der Status des RMA-Vorgangs wird nicht länger in seiner ursprünglichen Form in der Tabelle „RMAVORGANG“ festgehalten. Das Feld „Status“ gibt nun den „Erledigt“-Status des RMA-Vorgangs wieder, welcher „0“ (Offen) oder „1“ (Erledigt) sein kann.

In diesem Zuge bezieht sich die Status-Auswahl in den RMA-Auswertungen nicht länger auf den Status des RMA-Vorgangs sondern auf den Status der Positionen. Artikel- und Kundenhistorie zeigen nun ebenso den jeweiligen Positionsstatus an.

5.7 Gutscheinverknüpfung geändert

Die Verknüpfung von Kassenbelegen zu Gutscheinen erfolgt nicht mehr über das Tabellenfeld „FreierText1“ in den Belegpositionen. Um sicherzustellen, dass immer korrekte Daten für die einheitliche digitale Schnittstelle (EDS) zur Verfügung stehen, wird die Verknüpfung nun über die neue Tabelle „GSchein“ hergestellt.

5.8 Stornieren von Kassenbelegen

Für die Verknüpfung vom Originalbeleg zum Stornobeleg wurde eine neue Tabelle „STORNOLINK“ ergänzt. Sie beinhaltet in der Spalte „StornoBelegID“ den Originalbeleg (welcher storniert wurde) und in der Spalte „BelegID“ den Beleg, über den storniert wurde.

6 Version 19.3

6.1 Freigabe SQL Server 2019

Ab dieser Version wird der SQL Server 2019 von den SelectLine-Programmen unterstützt. Microsoft hat mit dem Feature „Inlining benutzerdefinierter Skalarfunktionen“ die Leistung von Abfragen im SQL Server 2019 verbessert. Aktuell ergeben sich jedoch Probleme mit einigen in unseren Programmen verwendeten Skalarfunktionen, die sich auf einen Fehler im SQL Server 2019 zurückführen lassen. Aus diesem Grund wird das Feature bei der Reorganisation der Programm-/Mandantendaten auf der jeweiligen Datenbank vorerst deaktiviert.

6.2 ELO Dokumentenstatus wird nicht mehr überschrieben

Wird ein Dokument per ELO-Javaclientschnittstelle archiviert, erhält es nicht mehr automatisch den Dokumentenstatus „Keine Änderung möglich“, sondern erhält den Standardwert, der in der entsprechenden Verschlagwortungsmaske hinterlegt ist. Diesen können Sie über die ELO Administration Console unter Verschlagwortungsmasken\Optionen der Einträge“ ändern.

6.3 Mobile Manager

6.3.1 Einstellungen für den Service in SelectLine Mobile entfallen

Der Service wurde entfernt, womit auch die nötigen Einstellungen und Konfigurationen nicht mehr vorgenommen werden müssen.

6.3.2 Zugriff auf die mobilen Programme per HTTPS

Der Mobile Manager unterstützt bei der Einrichtung der mobilen Applikationen nur noch das HTTPS-Protokoll.

6.4 API

6.4.1 Positionen vom Artikeltyp Versandartikel anlegen

Es können jetzt auch Artikel vom Typ Versandartikel per API als Belegposition hinzugefügt werden. Dies erfolgt über eine separate Route POST /Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition.

6.4.2 Veraltete API Route gelöscht

Die Funktion GET Documents/{documentKey}/Positions/{positionIdentifier}/QuantityUnits steht nicht mehr zur Verfügung. Diese Funktion wurde mit der Version 18.3 bereits als veraltet markiert und wird nun mit der Version 19.3 entfernt. Als Ersatz steht die gleiche Funktionalität unter folgender Route zur Verfügung: GET Articles/{articleNumber}/QuantityUnits/{supplierNumber}.

6.4.3 API Route zum Anlegen von Belegpositionen aufgeteilt

Es können erstmals verschiedene Artikelpositionstypen bei der Anlage einer Belegposition verwendet werden. Da diese Artikel andere Daten benötigen als z.B. Artikel vom Typ „A“, haben wir uns entschieden einzelne Routen für jeden Artikeltyp anzubieten.

Die ursprüngliche Route POST /Documents/{documentKey}/Positions bleibt noch erhalten, wurde aber als obsolete markiert.

6.5 Manuelle Lagerung über COM

Mit der Version 18.2 wurde die COM-Schnittstelle um das Anlegen manueller Lagerungen ergänzt. Wie auch im Dialog zu den manuellen Lagerungen, ist das Bearbeiten und Löschen von Positionen nicht möglich. Details entnehmen Sie bitte der „Dokumentation COM-Schnittstelle SelectLine-Auftrag“. Bitte beachten Sie: Der bisher genutzte undokumentierte Weg hat nicht absehbare Seiteneffekte und führt in einigen Konstellationen zu Komplikationen.

7 Version 19.1

7.1 HTTPS mit SSLv3 deaktiviert

Die Kommunikation der Programme über die HTTPS Schnittstelle erfolgt ab sofort ohne Unterstützung des SSLv3 Protokolls, da dieses als „gebrochen“ gilt.

Für weitere Informationen besuchen Sie z.B. <https://disablesll3.com/>.

7.2 Neue API-Funktionen zum Test

Die mit der Version 19.1 ausgelieferten neuen Funktionen der SelectLine API sind nicht Teil der mit der Toolbox lizenzierten Funktionen.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine testweise Nutzung im Rahmen der bisherigen Toolboxlizenzierung ohne Zusatzkosten möglich.

7.3 SelectLine API Backend.exe nicht mehr über das Setup Mobile Anwendungen

Mit der Version 19.1 enthält das Setup der Mobilien Anwendungen nicht mehr die „SelectLine API Backend.exe“. Diese wird jetzt durch den Backendmanager aus dem freigegebenen Datenpfad der Installation des SelectLine-Auftrags kopiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Version des SelectLine-Auftrags immer genau zu der Version der „SelectLine API Backend.exe“ passt.

7.4 Änderungen der Zuordnungen von Bestellungen in der Tabelle „BelegP“

Wie bei der Werkauftragsumstellung wird künftig das Feld ‚FERTIGUNG‘ nicht mehr unterstützt. Verknüpfungen von Belegpositionen mit Bestellungen werden jetzt ebenfalls über die BELEGPVERWEIS abgebildet. Die Kennung der auslösenden Belegposition entspricht der Quelle und Kennung der Bestellung der Fertigung.

7.5 Tabellenstruktur-Änderung BelegpVerweis

Für den Fertigungsauftrag wurde die Tabelle „BELEGPVERWEIS“ um die Spalten QuelleId und FertigungId erweitert.

QuelleId entspricht dem auslösenden Verbrauchsartikel der neuen Tabelle

„FERTIGUNGSARTIKEL“. FertigungId steht für einen Ergebnisartikels der ebenfalls neuen Tabelle „FERTIGUNGSBEDARF“.

7.6 Änderungen Struktur Plantafel Tabellen

Die bisherigen Plantafel-Tabellen „ARBEITSPLAN“ und „ARBEITSPLANDETAIL“ werden in „PRODUKTION“ bzw. „PRODUKTIONSSCHRITT“ umbenannt.

Wie zuvor werden in diesen Tabellen angelegte Arbeitspläne mit den zugehörigen Arbeitsschritten abgespeichert. Hinzu kommen nun die Details von Fertigungsaufträgen, die Fertigungslisten und Arbeitsschritt-Vorlagen.

Zur Unterscheidung gibt es in der Tabelle „PRODUKTION“ eine neue Spalte Typ. Die Tabelle „PRODUKTIONSSCHRITT“ enthält analog den FertigungTyp.

- 0 – Arbeitsplan
- 1 – Fertigungsliste
- 2 – Arbeitsschritt-Vorlage
- 3 – Fertigungsauftrag

Die Tabelle „PRODUKTION“ wurde um die Felder

- Status (In Bearbeitung, Freigegeben, Gesperrt)
 - Vorlauffrist
- erweitert.

In der Tabelle „PRODUKTIONSSCHRITT“ wurden die Felder

- ArbeitsplanID in FertigungId
 - ArbeitsfolgeTyp in SchrittTyp
- umbenannt.

Ergänzt wurden Spalten für

- Berechnungsformeln zur Ermittlung der Plan- (PlanzeitFormel), Personal- (PersonalzeitFormel) und Liegezeit (LiegezeitFormel)
- PosNummer
- Vorlagennummer
- Vorlauftage
- Termin

7.7 Tabellenstruktur-Änderung Lager

Die Tabelle „LAGER“ wurde um zwei neue Spalten „Einlagersperre“ und „Inaktiv“ erweitert. Die Spalten geben an, ob das Lager eine Einlagerungssperre hat oder inaktiv gesetzt wurde.

Der Datentyp der Spalte „Auslagersperre“ wurde geändert von nvarchar(1) auf bit. Die Programmreorganisation konvertiert die Werte automatisch.

7.8 Änderung an SQL-Prozeduren

Die SQL-Prozedur „SL_spCheckGetStandortLagerLagerplatz“ wurde angepasst, um die neue Einlagerungssperre des Lagers zu beachten. Die Parameter der Prozedur haben sich dementsprechend geändert.

8 Version 18.3

8.1 Änderung der Struktur der Passwort-Tabelle

Die Spalten Mandantensperre, Menüsperre, Modulsperre und Klassensperre aus der Passwort-Tabelle werden entfernt. Diese Informationen werden in der XML-Struktur der Spalte „Rechte“ enthalten sein.

8.2 Einführung von Rollen und Benutzern in der Passwort-Tabelle

Mit dieser Version steht Ihnen die rollenbasierte Benutzerverwaltung zur Verfügung. Benutzer können nicht mehr nur von einem einzelnen Benutzer ableiten, sie können fortan von mehreren Rollen erben. Hierfür wird das Feld Muster entfernt und die neue Tabelle PasswortZuordnung verwendet. Gleichzeitig wird das Feld Typ eingeführt. Dieses kann die Werte 0 für Benutzer oder 1 für Rolle annehmen. Beim Programmupdate werden die vorhandenen Datensätze automatisch in Benutzer und Rollen umgewandelt.

Es gibt folgende Fälle:

- Das Passwort leitet nicht ab und wird nicht abgeleitet → Passwort wird zu einem Benutzer.
- Das Passwort leitet nicht ab und wird abgeleitet → Passwort wird zu einer Rolle.
- Das Passwort p1 leitet ab von m1 → Passwort p1 wird zu einem Benutzer p1 mit Rolle m1, das Feld Rechte in p1 wird geleert. Dadurch wirken alle Rechte von m1.
- Sonderfall: Das Passwort p2 leitet ab von m2, m2 leitet auch ab → Passwort p2 wird zu einem Benutzer ohne Rolle, das Feld Rechte wird aus m2 zu p2 kopiert. Dadurch bleiben die vorher wirkenden Rechte erhalten.



8.3 OP-Views veraltet

Die SQL-Views „SL_vOPListe“, „SL_vOPListeAlt“ und „SL_vBuchOP“ wurden als veraltet gekennzeichnet, da sie im Programm nicht mehr verwendet werden. Die Views werden nicht mehr gepflegt, weshalb der direkte Zugriff auf die „OPOS“-Tabelle in Erwägung gezogen werden soll.

8.4 Veraltete Route in der SelectLine-API

Die Route zum Lesen der Mengenumrechnungen in der Ressource „Document“ wurde als veraltet markiert.

GET ../Documents/{documentKey}/Positions/
{positionIdentifier}/QuantityUnits?
[+DocumentPositionQuantityUnitListFilter]

Liest zu einer Position des angegebenen Beleges die vorhandenen Mengenumrechnungen. Dafür werden der Belegtyp und die Belegnummer benötigt.

- Authorization ist notwendig.
- Benötigt: Berechtigung zum Lesen von Belegen
- Funktion ist veraltet.

Für diese Funktionalität gibt es jetzt eine neue Route in der Ressource „Article“.

GET ../Articles/{articleNumber}/QuantityUnits/
{supplierNumber}?[+BaseListFilter]

Gibt die Mengenumrechnungen zu dem Artikel mit dem Lieferanten zurück

- Authorization ist notwendig.
- Benötigt: Berechtigung zum Lesen eines Artikels

9 Version 18.2

9.1 Änderung der Verschlüsselung in der Programm-Ini (z.B. Fakt.ini)

Die Verschlüsselung für die beiden Werte „Benutzer“ und „Passwort“, die für die Standardanmeldung verwendet werden, wurde angepasst. Sie wird nun unter den beiden neuen Werten „User“ und „Password“ gespeichert.

Das Programm konvertiert beim Programmstart die beiden alten Werte mit der neuen Verschlüsselung in die beiden neuen Werte.

9.2 Druck: Keine Verweisplatzhalter auf berechnete Spalten mehr möglich

Damit wird die Performance verbessert.

Über die Formelfunktionen können allerdings einige Fälle abgebildet werden.

Diese beinhalten:

- Bestand()
- Bestellt()
- Reserviert()

9.3 Überarbeitung der Funktionen zur Preisberechnung

Bei der Überarbeitung der Preisberechnung wurden alte SQL-Funktionen durch neue ersetzt bzw. sind neue SQL-Funktionen entstanden. Die alten SQL-Funktionen sind vorerst im Programm noch vorhanden, werden aber von diesem nicht weiterverwendet und in einer zukünftigen Version entfernt.

Alt	Neu
SL_fnKalkpreis	SL_fnGetKalkulationspreis
SL_fnListenpreis	SL_fnGetListenpreis
SL_fnPreis	SL_fnGetPGPreisInMandantenwaehrung
SL_fnPreisGetSLKPundLP	SL_fnGetHSLKalkulationsUndListenpreis SL_fnGetPSLKalkulationspreis

9.4 Änderungen der Zuordnung von Verkaufsträgen in der Tabelle „BelegP“

Im Zuge der Umstellung auf Mehrfachverknüpfung von Belegpositionen mit Verkaufsträgen wird das Feld FERTIGUNG nicht mehr unterstützt.

Für die Mehrfachverknüpfung wurde eine neue Verknüpfungstabelle BELEGPVERWEIS angelegt.

Als Quelle werden die Kennung der auslösenden Belegposition und als Fertigung die Hauptkennung des Verkaufstrages persistiert.

Bei Bestellungen wird dieses Feld weiterhin unterstützt.

9.5 Änderung der Ressource „Warehouse“ in der SelectLine-API

Im Zuge der Weiterentwicklung der SelectLine-API fiel auf, dass die Properties „KindFlag“ und „ModeFlag“ der Ressource „Warehouse“ vertauscht waren.

Neu:

- „KindFlag“ entspricht dem Feld Lagertyp in der Tabelle LAGER
- „ModeFlag“ entspricht dem Feld Lagerart in der Tabelle LAGER

10 Version 18.1

10.1 Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt

Der zu Testzwecken eingeführte INI-Schalter für die Zugriffsebenen per USE.DAU wurde entfernt.